Bitte weitersagen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 42

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

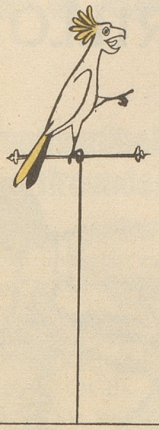
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Bitte weitersagen

Ueber allem Sein und Leben
soll ein leises Lächeln schweben
und mit seinen goldnen Schwingen
Freude in den Alltag bringen.

Was wir immer wieder brauchen
um den Schneck ins Haus zu hauchen
pfeift uns jeder Fink vom Zaune:
Gute Laune, gute Laune!

Mumenthaler

Geschäftstrick

Der Hausierer zur Hausfrau im dritten Stock, die ein abweisendes Gesicht macht. «Losezi, wänn Si mir zwei Päckli Elascht abchaufed, säg ich Ine, was d Frau Hueber im Parterre über Si gsait hätt.» AC

Haushaltrechnung

«Du bisch nid schlächt», sagt die Frau zu ihrem Mann. «Wotsch jede Tag Fleisch uf em Tisch, gisch mer nu füfhundert Schtei Huushaltigsgält, und debii hätt mis neu Koschtüm elei scho vierhundertfüfzg Franke koscht!» AC

Arbeitgeber

Ein Vater füllte den Fragebogen der Eidgenössischen Betriebszählung aus. In der Rubrik seiner Gattin schrieb er: «Haupttätigkeit: Hausfrau – Arbeitgeber: Ruedeli, Käthi, Joggeli.» pin.

frisch leicht gut

Variante

«Auch in der Ehe», erklärte der Eheberater feierlich, «ist jeder seines Glückes Schmied.»
«Da bin ich aber platt», meinte ein Zuhörer, «manchmal habe ich eher den Eindruck, ich sei in der Ehe des Glückes Amboß.» BD

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

gibt es kein Amt, bei dem man sich über das Wetter beklagen kann? P. T., Zürich

Gewißheit

«Mit diesem Fernseh-Modell können Sie auch benachbarte Sender aus dem Ausland empfangen.»
«Und was hab ich davon?»
«Zumindest die Gewißheit, daß die ausländischen Programme auch nicht wesentlich besser sind.» EG

Zusammenarbeit

Anläßlich eines Abendessens unterhalten sich zwei Bekannte.
«Meine Frau und ich haben dasselbe Bankkonto.»
«Aber entstehen denn dadurch nicht Unklarheiten und Differenzen?»
«Keineswegs, wir haben unter uns eine Regelung getroffen. Ich trage das Geld zur Bank – und meine Gattin hebt es wieder ab.» OA

Elsa von Grindelstein

Unheil und Trost

Ich leide, Freunde, o ich leide
indem ich krank danieder liege,
obwohl ich Eile streng vermeide
besonders beim Gebrauch der Stiege
glitt ich im eignen Treppenhaus
infolge eines Fehltritts aus
und alsbald war mein Fuß verstaucht
der wochenlange Heilung braucht,
doch, Freunde, seid voll Zuversicht,
am Dichten hindert er mich nicht.